

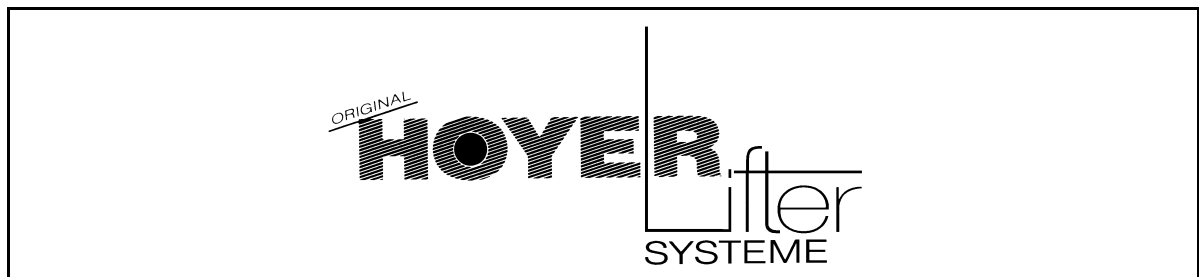
BETRIEBSANLEITUNG

HOYER Wandlifter HWL-130 Artikel-Nr. 90457

Anhang:

Grundsätze für die Prüfung eines Wandlifters
Wartungsanleitung Wandlift
Wartungsbuch
Wartung und Pflege des Patientengurtes
Prüfblatt Sitze / Gurte
Angebot Wartungsvertrag

CE



INHALTSVERZEICHNIS

1. Anwendungsbereich.....	2
2. Wichtige Hinweise zur sachgerechten und sicheren Benutzung des Lifters sowie zur Unfallverhütung	2
3. Gesamtübersicht/Teilebezeichnung.....	3
3.1. Teilebezeichnung	4
3.2. Elektro-Spindeltrieb	4
4. Montage	4
4.1. Montage des Wandlifters HWL-130	4
4.1.1. Montage der Wandhalterung	4
4.1.2. Verbindung Mast-Wandhalterung.....	5
4.1.3. Verbindung Ausleger-Mast	5
4.1.4. Verbindung Drehbügel-Ausleger	5
4.1.5. Montage der Steuer-/Ladeinheit (Controlbox)	5
4.2. Wechselakkueinheit-Anschluß	6
5. Inbetriebnahme	6
5.1. Einsatz des Wandlifters HWL-130	6
6. Handhabung und Verhalten während des Betriebes	6
6.1. Handsteuerung.....	6
6.2. Drehbügel.....	6
6.3. Elektrische Ausrüstung und Batteriekontrolle	7
6.3.1. Controlbox (Steuer- / Ladeinheit)	7
6.3.2. NOT-AUS-Taste	7
6.3.3. Elektrischer Notablaß	7
6.4. Kontrolle der Wechselakkueinheit.....	7
6.4.1. Nachladen der Wechselakkueinheit.....	8
6.5. Mechanische Notabsenkung	8
6.6. Spezialsitz	9
6.7. Aufnahme des Patienten	9
6.7.1. Patient sitzt	9
6.7.2. Patient liegt	10
6.7.3. Spezielles	11
7. Anwendungsbeispiele	11
8. Wartung und Pflege	11
8.1. Oberflächenreinigung der Rahmen	12
8.2. Prüfung der Gelenkverbindungen auf Verschleiß bzw. Beschädigung	12
8.3. Sichtprüfung des Patientenaufnahmemittels.....	12
8.4. Funktionsprüfung der elektrische Ausrüstung (Handsteuerung, Batterie, Antrieb usw.)	12
9. Mögliche Störfälle und Abhilfemaßnahmen	13
10. Technische Daten	13
10.1. Ergänzende Angaben	14
11. Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung	15
11.1. Ersatzteilliste.....	15
12. Garantie	16

HOYER Wandlifter HWL-130

1. Anwendungsbereich

Der HOYER Wandlifter HWL-130 ist ein Patientenhebergerät, das durch mehrjährige Erfahrung, durch neue Prüfkriterien und erweiterte Sicherheitsbestimmungen auf einen hohen technischen Stand gebracht wurde. Er entspricht sowohl den Bedürfnissen behinderter Menschen als auch denen des Pflegepersonals.

Er erleichtert das Heben, Umlagern, Bettenmachen, Baden, die Toilettenbenutzung und Pflegebehandlung (als Beispiele aus der täglichen Anwendung). Die leichte Bedienbarkeit durch eine Hilfsperson entlastet das Pflegepersonal von schwerer körperlicher Anstrengung bei der täglichen Pflege.

Einsatzorte sind Alten- und Pflegeheime, Sozial- und Diakoniestationen, Krankenhäuser, Kliniken und Sanatorien, sowie der Bereich der häuslichen Pflege. Der HOYER Wandlifter HWL-130 ist umsetzbar und kann durch die Montage von zusätzlichen Wandhaltern an mehreren Stellen eingesetzt werden.

Durch das umfangreiche HOYER-Sitztuchprogramm ist die optimale Versorgung des Patienten und Behinderten gewährleistet.

2. Wichtige Hinweise zur sachgerechten und sicheren Benutzung des Lifters sowie zur Unfallverhütung

- Vor der ersten Inbetriebnahme des Lifters die Betriebsanweisung bitte aufmerksam lesen!
- Lifter mit Sorgfalt bedienen.
- Verwenden Sie den Lifter nur zum Transport von Patienten.
- Lifter nie gewichtsmäßig überlasten (**zulässige Belastung 130 kg!**).
- Patientenaufnahmemittel sicher befestigen und Patienten fachgerecht aufnehmen.
- Vor Patientenaufnahme:
 - Auf korrekten Sitz des Lifters in der Wandhalterung achten. Zapfen müssen in Aufnahmebohrungen sitzen. Arretierhebel muß nach unten eingerastet sein.
 - Auf korrekten Sitz sämtlicher Gurtschlaufen achten.
 - Alle Verschraubungen und Gelenkverriegelungen überprüfen und lockere Verschraubungen eventuell nachziehen.
- Nur original HOYER Patientenaufnahmemittel (Sitztücher, Gurte) und Zubehör in einwandfreiem Zustand verwenden.
- Lifter zur Sicherung der Betriebsbereitschaft sauber halten und regelmäßig auf sicheren Zustand überprüfen.
- Lifter zur Sicherung der Betriebsbereitschaft einmal jährlich durch autorisierte Fachhändler oder durch den Hersteller warten lassen (siehe Wartungsanleitung).

Sollten während des Gebrauchs Zweifel an der Betriebssicherheit des Lifters auftreten, so muß der Lifter umgehend außer Betrieb genommen und das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt oder Reparatur vor Ort angefordert werden.

3. Gesamtübersicht/Teilebezeichnung

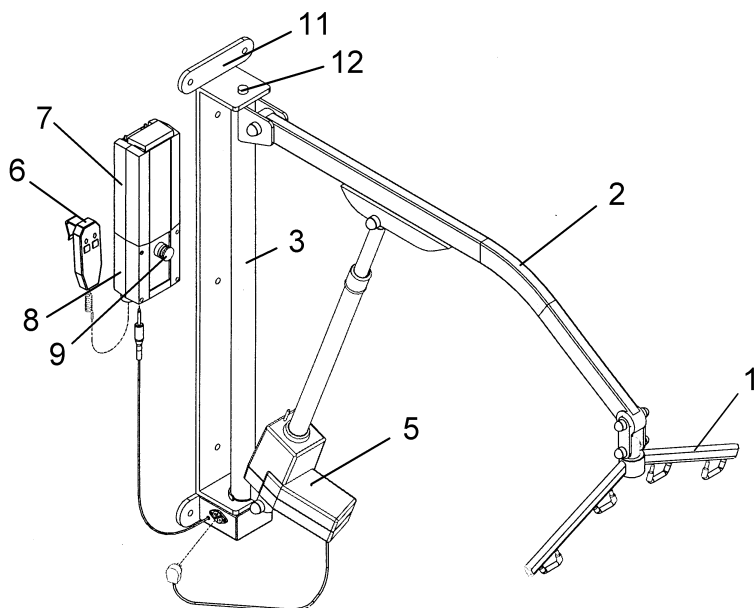


Abb. 1 Gesamtübersicht, Vorderansicht

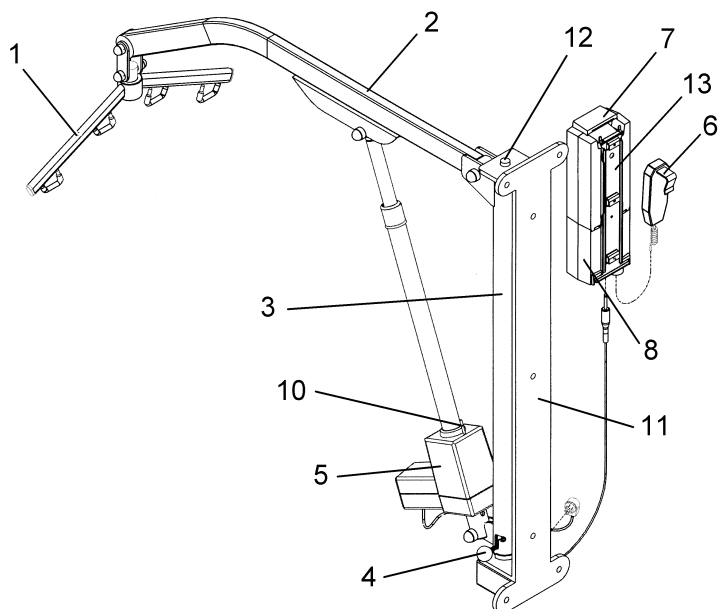


Abb. 2 Gesamtübersicht, Rückansicht

3.1. Teilebezeichnung

- | | |
|---|--|
| 1. Drehbügel | 8. Controlbox mit integriertem Ladegerät |
| 2. Ausleger | 9. NOT-AUS-Taster |
| 3. Mast | 10. Notabsenkung |
| 4. Arretierhebel | 11. Wandhalter |
| 5. Spindelmotor mit integriertem Notablaß | 12. Drehzapfen |
| 6. Handbedienung | 13. Montagebeschlag |
| 7. Wechselakkueinheit | |

3.2. Elektro-Spindeltrieb

Der Elektro-Spindeltrieb besitzt als Sicherheit eine Freikupplung und Sicherheitsmutter. Die Freikupplung löst die Verbindung Motor-Spindel, wenn der Antrieb auf Zug beansprucht wird. Diese Bauweise verhindert Verletzungen des Benutzers. Die Sicherheitsmutter bewegt sich mit der Hauptmutter des Spindeltriebes. Versagt die Hauptmutter, so wird die Last von der Sicherheitsmutter übernommen. Der Antrieb bleibt in Funktion aber nur um die Last abzusenken. Ein neuer Hubzyklus wird mechanisch verhindert.

4. Montage

Die Montage des HOYER Wandlifters HWL-130 ist aufgrund der Kastenbauweise recht einfach durchführbar. Zuerst nachprüfen, ob alle Teile in dem Versandkarton vorhanden sind. Diese sind:

- | | |
|--------------------------------|---|
| - 1 Stück Wandhalterung | - 1 Stück Montagebeschlag (für Controlbox und Wechselakkueinheit) |
| - 1 Stück Mast | - 1 Stück Controlbox mit integriertem Lader |
| - 1 Stück Ausleger | - 1 Stück Wechselakkueinheit |
| - 1 Stück Drehbügel | - 1 Stück Ladekabel |
| - 1 Stück Elektro-Spindeltrieb | |

4.1. Montage des Wandlifters HWL-130

4.1.1. Montage der Wandhalterung

Die Wandhalterung ist mit sieben 13mm-Bohrungen versehen und wird durch Dübel in der Wand befestigt.

Ankergrund

Normalbeton ab Festigkeitsklasse B25

empfohlene Schraube	10er Sechskant-Holzschraube mit Kunststoffdübel
Max. zulässige Last pro Dübel für alle Lastrichtungen	6 kN
Max zulässige Last pro Dübel für alle Lastrichtungen, Zugzone und Druckzone	11,3 kN

Bei Beton anderer Festigkeitsklasse müssen bei Bemaßungen und Montage "Besondere Bestimmungen" seitens der Architektur und des Herstellers beachtet werden.

Hinweis:

Empfohlenes Einbaumaß bei einer normalen Deckenhöhe von 250cm: Oberkante der Wandhalteplatte 165 cm. Die oberste Position des Auslegerarms beträgt dann 220 cm.

Der Auslegerarm darf nicht gegen die Decke des Raumes fahren.

4.1.2. Verbindung Mast-Wandhalterung

Arretierhebel (an unterem Ende des Masts) nach oben ziehen und nach rechts einrasten lassen. Der Mast wird zunächst mit dem oberen Drehzapfen in die obere Aufnahmebohrung der Wandhalterung eingeführt und anschließend mit dem unteren Drehzapfen in die untere Aufnahmebohrung der Wandhalterung abgelassen. Den Arretierhebel nach unten freigeben. Der untere Drehzapfen rastet in die untere Aufnahmebohrung ein. Der Mast dreht nun frei in der Wandhalterung. Jetzt den Motor über den sechspoligen Rundstecker mit dem Fuß der Wandhalterung verbinden

Hinweis:

In der unteren Mastaufnahme befindet sich ein Kontrollschalter. Wenn die Arretierung nicht richtig eingerastet ist, läßt sich der Motor des Lifters nicht betätigen.

4.1.3. Verbindung Ausleger-Mast

Wenn werkseitig noch nicht montiert, wird der Ausleger am Mast durch eine Schraube M12 mit selbstsichernder Mutter montiert. Die Aufnahme des Elektro-Spindelmotors zeigt dabei nach unten. Anschließend wird der Elektro-Spindelmotor in die vorgesehenen Schraubbefestigungen montiert. Es ist darauf zu achten, daß der Elektro-Spindelmotor unten sitzt und vom Mast fort weist.

4.1.4. Verbindung Drehbügel-Ausleger

Wenn werkseitig noch nicht montiert, Drehbügel an Ausleger führen und beide mit der dafür vorgesehenen Schraube sicher verbinden.

Hinweis:

Es ist darauf zu achten, daß die Schraubverbindungen mit einem geringen Spiel montiert wird, um ein Klemmen bzw. Schwergängigkeit der Gelenke auszuschließen. Schrauben mit selbstsichernden Muttern verwenden!

4.1.5. Montage der Steuer- / Ladeinheit (Controlbox)

Der Montagebeschlag an der Controlbox (Pos. 13) ist für eine Wandmontage mit Dübeln vorgesehen. Die Controlbox wird neben dem Wandlifter sicher befestigt. Der Wandlifter wird durch ein Kabel mit Klinkenstecker mit der Controlbox verbunden.

Damit ist die Montage beendet.

4.2. Wechselakkueinheit-Anschluß

Die Wechselakkueinheit (**Pos. 7**) wird auf die Steuer-/Ladeeinheit aufgesteckt und dann in die Halterung eingerastet. Sie ist bereits ab Werk vorgeladen. Vor der Inbetriebnahme ist sie jedoch aufzuladen, d.h. mindestens 10 Stunden am Stück (z.B. über Nacht) eingesteckt vollzuladen (siehe Hinweise zur Lade-/Steuereinheit).

5. Inbetriebnahme

Nach der Montage ist der HOYER Wandlifter HWL-130 betriebsbereit. Es ist jedoch nochmals vor der Inbetriebnahme aus Sicherheitsgründen zu überprüfen, ob die Drehzapfen sicher in den Aufnahmehülsen sitzen und der Arretierhebel eingerastet ist.

5.1. Einsatz des Wandlifters HWL-130

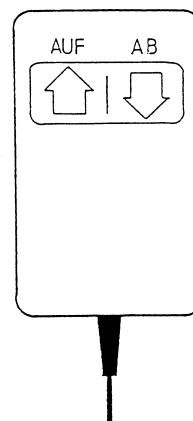
Der Lifter wird zum lokalen anheben und Umsetzen von Personen verwendet. Werden mehreren Wandhalteplatten montiert, kann der Lifter an mehreren Stellen eingesetzt werden.

6. Handhabung und Verhalten während des Betriebes

6.1. Handsteuerung

Die Einhandbedienung zum Heben und Senken des Patienten erfolgt durch die Handtastatur. Die richtige Wahl der Taste für die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Patienten wird durch Pfeile eindeutig bestimmt (**Abb. 3**).

Abb. 3



6.2. Drehbügel

Der 4-Punkt-Drehbügel ist mit Doppelinnenhaken so gestaltet, daß das Aushängen des Sitzes einfach und sicher erfolgt.

6.3. Elektrische Ausrüstung und Batteriekontrolle

Die elektrische Ausrüstung des Lifters HWL-130 ist durch die konstruktiven Maßnahmen bereits vor Feuchtigkeit geschützt. Zur Sicherheit des Patienten und des Bedieners sollte der Lifter keiner direkten Wassereinwirkung ausgesetzt werden. **Vermeiden Sie Wasserstrahlen auf die Elektrokomponenten.**

6.3.1. Controlbox (Steuer- / Ladeeinheit)

Die Controlbox kann an der Wand neben dem Lifter fest installiert werden. An ihr befinden sich die NOT-AUS-Taste (**Abb. 4, Pos. 1**), ein elektrischer Notablaß (**EMERGENCY - Abb.3, Pos.2**), die Ladebuchse (**Abb. 4, Pos. 3**) und die Ladekontrollleuchten (**ON** und **CHARGE - Abb. 4, Pos. 4 und 5**). An der Controlbox befinden sich ferner die Anschlußbuchsen für Handtastatur (**Abb. 4, Pos. 6**) und Motor (**Abb. 4, Pos. 7**).

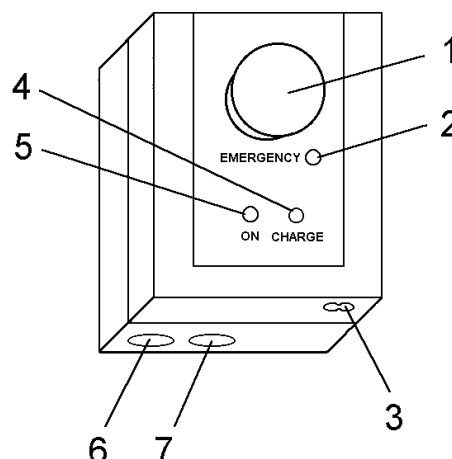


Abb. 4 Controlbox

6.3.2. NOT-AUS-Taste

- Bei Gefahr die NOT-AUS-Taste drücken (**Abb. 4, Pos. 1**). Der Motor hält sofort an, die Hebe- oder Senkbewegung wird gestoppt.
- Zum Lösen die NOT-AUS-Taste leicht nach rechts drehen, bis sie selbständig herauspringt. Der Motor läßt sich wieder betätigen.

6.3.3. Elektrischer Notablaß

- Knopf **EMERGENCY** mit einem schmalen Gegenstand (Kugelschreiber) drücken. Der Motor fährt nach unten (z.B. wenn Handtastatur beschädigt ist).

6.4. Kontrolle der Wechselakkueinheit

- Die Lebensdauer der Wechselakkueinheit beträgt ca. 500 Ladezyklen, ausgehend von 50% Ladezustand.
- Mögliche Hubzahlen bei einem Hub von 150 mm: ca. 40 Hübe bei Nennlast.
- Wenn die Ladekapazität sinkt, ertönt ein Warnsignal. Achtung! Wechselakkueinheit unverzüglich nachladen.
- Läßt sich der Ausleger des Lifters im belasteten Zustand nicht mehr auf- und abfahren ist die Wechselakkueinheit unverzüglich nachzuladen.

6.4.1. Nachladen der Wechselakkueinheit

Die Akkus der Geräte sind ab Werk vorgeladen. Vor Inbetriebnahme müssen die Akkus jedoch voll aufgeladen werden. Dazu muß der Lifter mindestens 10 Stunden am Stück geladen werden

Das Gerät muß je nach Gebrauch, mindestens aber einmal wöchentlich mindestens 10 Stunden am Stück aufgeladen werden.

Auch bei längerer Nichtbenutzung muß der Lifter einmal wöchentlich geladen werden, um ein Kaltentladen (Selbstentladen) der Akkus zu verhindern.

Das Gerät darf nicht in einem Feuchtraum (Badezimmer) geladen werden.

- Ladekabel mit der Ladebuchse unter der Controlbox verbinden (Abb. 4, Pos. 2).
- Ladekabel ans Netz schließen. Die Leuchtdioden **ON** und **CHARGE** leuchten auf.
- Die Aufladezeit beträgt 12 Stunden wenn die Kapazität auf 50% gesunken ist. **Ein Verfahren des Motors während des Ladezeit ist nicht möglich.**
- **Der Lifter darf während des Ladevorganges nicht mit Belastung durch Patienten in Betrieb genommen werden.**
- Die Ladespannung des Ladegeräts beträgt ca. 27,5 V(DC) und der Ladestrom beträgt ca. 20 mA.
- Die Spannung an der Wechselakkueinheit nach der vollen Aufladung beträgt ca. 24 V.
- Bei Ende des Ladevorgangs erlischt die Anzeige **CHARGE**.

6.5. Mechanische Notabsenkung

Der Spindelmotor verfügt über eine **integrierte mechanische Notabsenkung**.

- Ziehen Sie den Stift am Spindelmotor (**Abb. 2, Pos. 10**) an der Öse und halten Sie ihn gezogen. Der Motor senkt sich langsam ab.
- Beim Loslassen des Stifts hält die Absenkbewegung an. Der Motor läßt sich wieder normal verfahren.

6.6. Spezialsitz

Hinweis :

Verwenden Sie an HOYER-Liftern nur original HOYER Patientenaufnahmemittel (Sitztücher, Gurte) und Zubehör in einwandfreiem Zustand.

Beachten Sie vor Gebrauch des Sitzes unbedingt die Hinweise zur sicheren Anwendung und die Größen- und Gewichtstabelle.

Größentabelle für die Sitze 49

S (Kind)	Rotes Einfaßband	bis 70 kg
M (Jugendlicher)	Gelbes Einfaßband	bis 100 kg
L (Erwachsener)	Grünes Einfaßband	bis 130 kg
XL	Blaues Einfaßband	bis 175 kg
XXL verstärkt	Braunes Einfaßband	bis 300 kg

Das Lastaufnahmemittel - der Spezialsitz **49-Sa** - erlaubt es, einen Patienten in sitzender oder liegender Stellung aufzunehmen. Spezialsitze werden in normaler Ausführung ohne Kopfstütze geliefert. Die zwei zusätzlichen Gurte der Kopfstütze bei Spezialsitz **49-Sa/K** können wahlweise an beiden inneren Gurthaltern - ausgeprägte Fixierung des Kopfes - oder an beiden äußeren Gurthaltern - große Bewegungsfreiheit des Kopfes - angebracht werden (Gurtlänge einstellbar).

6.7. Aufnahme des Patienten

6.7.1 Patient sitzt

- Drehbügel auf Kopfhöhe des Patienten ablassen.
- Spezielsitz aushängen und mit dem breiten Rückenteil (die Beinschlaufen nach unten) bis zur Sitzfläche am Rücken entlang bis zum Sitzfläche schieben.
- Schwalbenschwanzförmige Beinschlaufen von außen unter den Oberschenkeln durchführen und in die mittleren Haken des Drehbügels einhängen.

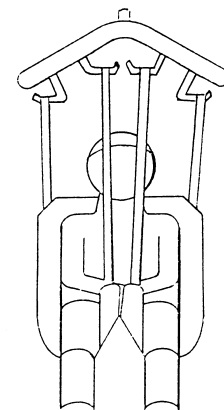


Abb. 5

- Die Gurte des Rückenteils werden nun in die äußeren Haken des Drehbügels eingehängt (**Abb. 5**).
- Alle 4 Gurte sind 3fach (lang, mittel, kurz) einhängbar; dadurch gute Möglichkeit zur steilen oder schrägen Sitzstellung
- Der Helfer steht neben dem Patienten und kann so den Kopf des Patienten beim Heben stützen (gegebenenfalls Spezielsitz 49-Sa/K mit abklappbarer Kopfstütze oder 49-Sa/KK mit fester Kopfstütze verwenden).
- Nun den Patienten anheben, bis er über der Sitzfläche schwebt.
- Beim Absenken des Patienten kann die Hilfskraft sogar hinter dem Rollstuhl (Sessel o.ä.) stehen, mit der Hand die Lage des Patienten korrigieren und den Patienten genauestens absetzen, ohne nochmals nachrücken zu müssen. Hierzu befindet sich am Spezialgriff im Rücken des Patienten eine Griffschleufe.

6.7.2. Patient liegt

Zunächst muß das Patientenaufnahmemittel (der Gurt) fachgerecht unter den Körper des Patientengelegt werden.

- Den Gurt längs bis zur Hälfte einrollen (**Abb. 6**).
- Patienten auf eine Seite rollen und den eingerollten Gurt hinter den Patienten legen.
- Patienten wieder in die Rückenlage bringen.
- Dann Gurtlaschen von außen nach innen unter die Oberschenkel legen; dazu können die Beine leicht angewinkelt werden (**Abb. 7, 8**).

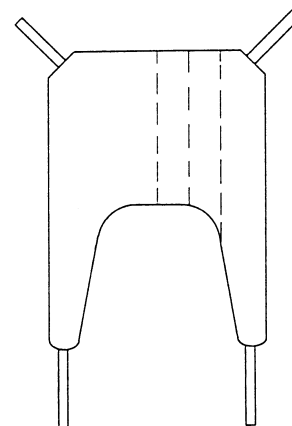


Abb. 6

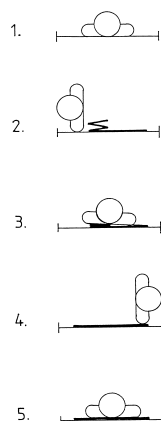


Abb. 7

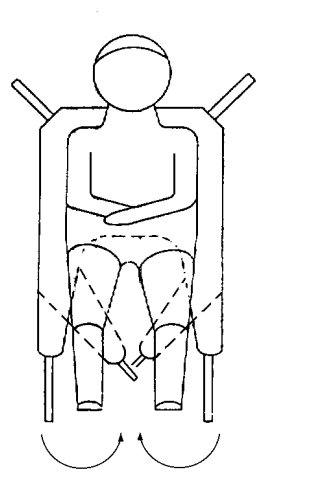


Abb. 8

- Die Gurtschlaufen sind jetzt am Drehbügel einzuhängen, zuerst die untere an die Innenhaken und dann die im Schulterbereich an die Außenhaken.
- Patienten anheben: Beim Anheben bitte auf bequemen Sitz des Gurtes achten und evtl. den Kopf des Patienten mit der freien Hand stützen.
- Patienten absenken: Gurtschlaufen erst abnehmen, wenn der Patient abgesetzt ist
- Aufheben vom Boden möglich bei Verwendung der jeweils langen Gurtschlaufen. Eine Nachschwester kann z. B. alleine einen Patienten vom Boden aufheben und zurück ins Bett legen.

6.7.3. Spezielles

- Bei Oberschenkelamputationen oder extrem labilen Patienten jede Beinlasche unter beide Schenkel kreuzweise durchziehen und auf der Gegenseite im Bügel außen einhängen.
- Bei Verletzungsgefahr im Genitalbereich oder zur Toilette die Beinschlaufen evtl. nicht kreuzen.
- Zum bequemen Sitzen Beinschlaufen kreuzen.

7. Anwendungsbeispiele

Zu nennen sind z. B. Anwendungen mit

- Spezialsitz 49-S
- Komfortsitz 34 oder Komfortsitz 35 (mit Toilettenöffnung)
- Paar Toilettengurten 43-G (auch mit Ketten 43-K erhältlich)

- Normalsitz 32 und Rückenstütze 29 (in Verbindung mit Paar Ketten 27)
- Rückenstütze & Normalsitz 29-32 (umgekehrt für Toilettenanwendung)
- Paar Sitzgurte/gepolstert 36-Po

Alle diese Gurte/Sitze sind im Programm auf Wunsch/Nachfrage erhältlich. Bitte beachten Sie dort die Vorschriften zur sicheren Anwendung.

8. Wartung und Pflege

Das Gerät muß 1x jährlich von fachkundigen Personen gewartet werden (siehe Wartungsanleitung), um die Betriebssicherheit zu gewährleisten und um für eine lange Lebensdauer des Lifters zu sorgen. Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungsvertrags für eine regelmäßige Kontrolle des Geräts durch das Fachpersonal der HOYER GmbH.

Zur Pflege Ihres Lifters können Sie selbst beitragen, indem Sie die folgenden Punkte beachten:

8.1. Oberflächenreinigung des Lifters

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Beschichtung durch Kratzer o.ä. einmal beschädigt sein, sollten Sie die Stelle mit einem von uns erhältlichen Lackstift ausbessern.

- Die Reinigung des Lifters erfolgt mit einem feuchten Tuch; bei starker Verschmutzung mit Seifenlauge behandeln.
- Polieren mit Autowachs verbessert das Aussehen und den Nässechutz des Lifters.
- **Elektrokomponenten nicht naß reinigen**
- Keine scharfen Reiniger verwenden!
- Keine Reinigungstücher mit Scheuerseite benutzen!
- **Lifter niemals mit einem Hochdruckreiniger säubern**
- Um sicherzustellen, daß das vorgefettete Innenrohr geschmiert bleibt, darf der Verstellantrieb nur dann feucht gereinigt werden, wenn die Kolbenstange vollständig eingefahren ist.

8.2. Prüfung der Gelenkverbindungen auf Verschleiß bzw. Beschädigungen

- Gelenkstellen (am Ausleger 2 x; Spindel 2x) in Abständen nach Bedarf mit einigen Tropfen handelsüblichen Schmieröl/Fahrradöl versehen.
- Alle Verschraubungen und Gelenkverriegelungen in Abständen auf Lockerung, Abnutzung oder Beschädigung überprüfen.
- Lockere Verschraubungen nachziehen, abgenutzte Teile ersetzen.
- Bei Gelenkstellen Spiel beachten.

8.3. Sichtprüfung des Patientenaufnahmemittels

- Tuchteile/Gurte/Sitze in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung, Schnitte, Risse oder offene Nähte kontrollieren bzw. überprüfen und ggf. ersetzen – siehe Prüfblatt für Patientengurte.

8.4. Funktionsprüfung der elektrischen Ausrüstung (Handsteuerung, Batterie, Antrieb usw.)

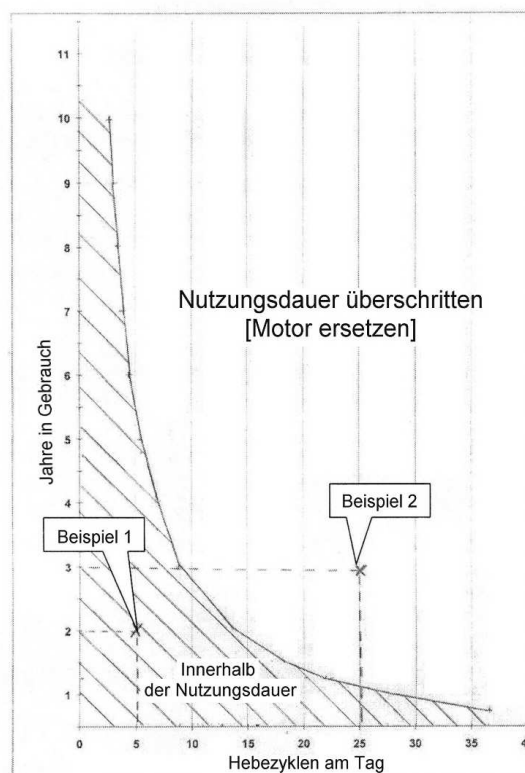
Elektro-Spindelantrieb und Handsteuerung sind geschlossene Komponenten die nicht gewartet, sondern nur komplett ausgetauscht werden können.

- Funktionen des Hubantriebes prüfen.
- Funktion des in die Controlbox integrierten Ladegerätes überprüfen
- Ladezustand der Wechselakkueinheit überprüfen, evtl. nachladen.
- Manuelle und elektrische Notabsenkung überprüfen.
- Überprüfen Sie bei einer Sichtprüfung am Motor die innere und äußere Kolbenstange sowie das Kolbenstangenauge auf Beschädigungen. Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.
- Bei Beschädigungen, Schlagstellen und Kratzern auf der inneren und äußeren Kolbenstange muß der Motor ausgetauscht werden.

Die Lifterprüfnorm EN ISO 10535 geht von mindestens 10.000 Hebezyklen aus. Die Graphik zeigt, wie Sie die Nutzungsdauer Ihres Motors bestimmen können:

Beispiel 1: Bei durchschnittlich fünf Hebezyklen am Tag und einem Alter von zwei Jahren ist der Motor innerhalb der Nutzungsdauer.

Beispiel 2: Bei durchschnittlich fünf und zwanzig Hebezyklen am Tag und einem Alter von drei Jahren hat der Motor seine Nutzungsdauer überschritten und sollte ersetzt werden.



Sollten während des Gebrauchs Zweifel an der Betriebssicherheit des Lifters auftreten, so muß der Lifter umgehend außer Betrieb genommen und das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt oder Reparatur vor Ort angefordert werden.

9. Mögliche Störfälle und Abhilfemaßnahmen

Störfall	Abhilfe
1. Ausleger läßt sich nicht auf- und abfahren	- Anschluß der Kabelverbindung prüfen - Akkuzustand prüfen und Akkus evtl. nachladen - NOT-AUS-Taste prüfen, evtl. lösen - Arretierhebel überprüfen. Mast korrekt arretieren.
2. Ertönt ein Warnsignal weil max. Ladekapazität unter 50% abgesunken ist	Akkus auf-/nachladen
3. Batterie läßt sich nicht aufladen	- Akkus prüfen. Defekt? Austauschen! - Controlbox prüfen, evtl. austauschen
4. Auslegerarm schwergängig	- Schraubverbindungen überprüfen Achtung! Selbstsichernde Schrauben benutzen.
5. Ausleger läßt sich langsam oder schwer senken	- Ladezustand prüfen und Akkus evtl. nachladen - Elektro-Spindeltrieb prüfen evtl. austauschen

Tabelle 2

10. Technische Daten

Wandhalterung (Höhe x Breite x Tiefe in cm)	108 x 20 x 11 cm
Länge Ausleger	102 cm
Ausladung des Auslegers von der Wand in oberster Position in mittlerer Position in unterster Position	108 cm 123 cm 91 cm
Empfohlenes Einbaumaß bei Deckenhöhe 250 cm (siehe 4. Montage)	Oberkante Wandhalteplatte 165 cm
Gewicht des Lifters (Arm + Motor)	18 kg
Hubhöhe	120 cm
2 Batterien (Bleigel wartungsfrei)	12 V/2,9 Ah
Gleichspannung	24 V
Stromstärke	7 A max.
Tragfähigkeit	130 kg
Arbeitskapazität pro Aufladung	ca. 40 Hubzyklen

10.1. Ergänzende Angaben

Schutz gegen elektrischen Schlag:
Technische Ausstattung des Lifters:

Steuereinheit (Controlbox) mit integriertem Ladegerät

Einschaltdauer: 6 min / h
Schutzklasse: II
Schutzart: Typ B
Schutzgrad: IP 43

Wechselakkueinheit

Schutzgrad: IP 65

Handbedienung

Schutzgrad: IP 65

Spindelmotor:
Nennspannung: 24 V DC
Strom max. 7 A bei 10.000N
Normalgeschwindigkeit 5 mm/s bei 10.000N
Schutzgrad: IP 54

Mechanische Absenksicherung

Elektrische Notabsenkung 0,15 m/s

Mechanische Notabsenkung 0,25 m/s

Das Gerät ist mit einem Not-Aus-Knopf ausgestattet.

Geräuschemissionswert : L pA kleiner gleich 70 dB (A)
nach DIN 45635-19-01-KL2

Umgebungsbedingungen für den Betrieb:

Temperatur: +10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchtigkeit 10% bis 80%
Luftdruck 700hPa bis 1060hPa

Umgebungsbedingungen für Transport und Lagerung:

Temperatur: 0°C bis +50°C
Relative Luftfeuchtigkeit 10% bis 80%
Luftdruck 700hPa bis 1060hPa

11. Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung

Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung sind im Regelfall über Ihr örtliches Sanitäts-
 haus, in Ausnahmefällen direkt über Hersteller: **HOYER GmbH, Tel. : 06033/9652-0,**
Fax: 06033/9652-52 gewährleistet.

11.1. Ersatzteilliste

Pos.	Artikelbezeichnung	Art.-Nr.
1	Drehbügel mit Flacheisenaufhängung	92210
2	Ausleger für HOYER-Wandlifter-HWL 130, weiß RAL 9010	92703
3	Mast für HOYER-Wandlifter-HWL 130, weiß RAL 9010	92702
4	Zusätzliche Halterung für HOYER-Wandlifter HWL 130, ohne Befestigungsmaterial, weiß RAL 9010. INKLUSIVE DER NOTWENDIGEN ELEKTROKOMPONENTEN: Zusätzliche Steuerbox mit int. Lader (Artikel-Nr. 92879), Halblech (Montagebeschlag, Artikel-Nr. 92896) und Tastatur (Artikel-Nr. 93016) -- EMPFEHLENSWERT: zusätzliche Wechselakkueinheit (Artikel-Nr. 92925)	90458
5	Spindelmotor mit 400 mm Hub, La-34 mit integrierter Notabsenkung	92676
6	Handbedienung (Tastatur) 2 Funktionen, mit 8 poligem Rundstecker, grau	93016
7	Montagebeschlag für Steuereinheit	92896
8	Controlbox Jumbo (2F) mit integriertem Ladegerät	92879
9	Wechselakkueinheit Jumbo komplett mit Akkus (2 x 2,9Ah)	92925
ohne Abb.	Netzladekabel grau, Länge 1,5 m, Spiralkabel	92592

Tabelle 4

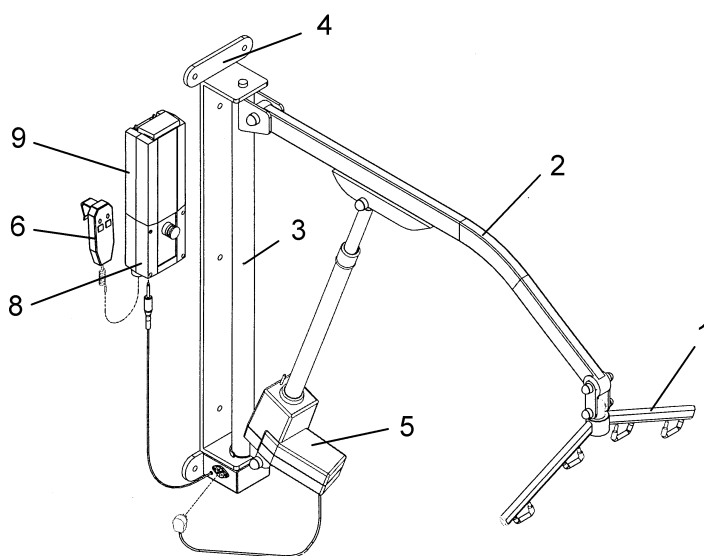


Abb. 9 HOYER Wandlifter HWL-130

Wichtiger Hinweis zur Entsorgung von leeren Akkumulatoren und Batterien

Bitte geben Sie verbrauchte Akkumulatoren und Batterien unbedingt an eine örtliche Sammelstelle (Wertstoff-Sammelstelle) zurück. Die Anschrift erfahren Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung.

Wir nehmen Akkumulatoren und Batterien zurück, wenn sie kostenfrei bei uns angeliefert werden.

Akkumulatoren und Batterien dürfen wegen der enthaltenen Schadstoffe keinesfalls in den Müll entsorgt werden.

11. Garantie

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate, ab Zugang der Versandbereitsanzeige, spätestens ab Ablieferung. Verschleißteile sind ausgenommen.

Einzelheiten über Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte den Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Hersteller:

HOYER GmbH
Reha- Lift und Transfersysteme
Industriepark HOYER
Elsa-Brandström-Str. 7
D-35510 Butzbach

Tel.: 06033/9652-0
Fax.: 06033/965252
www.hoyer-lifter.com
info@hoyer-lifter.com

Vertrieb durch:

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wartung

Grundsätze für die Prüfung eines Wandlifters (mit Option Ständer freistehend) und des Zubehörs

Lifter sind Medizinprodukte der Klasse I nach §3, 1 b MPG und der Richtlinie 93/42 EWG. Richtlinie 93/42 EWG, Artikel 11 regelt die Anforderungen an Medizinprodukte der Klasse I: Das Gerät muß den geltenden Normen entsprechen und es muß eine Konformitätserklärung durch den Hersteller abgegeben werden. Die zentrale Norm für Lifter ist die EN ISO 10535 (Lifter – Anforderungen und Prüfverfahren).

Gemäß der Forderungen der Medizingerätebetriebsverordnung und der EN ISO 10535 sind Personenbeförderungsanlagen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen zu warten und zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfungen sind in ein Prüfblatt mit Durchschlag, wobei der Kunde ein Exemplar erhält, sowie in das Prüfbuch mit Ergebnis und Unterschrift einzutragen. Für die Regelmäßigkeit der Prüfungen ist der Kunde verantwortlich, auch wenn mit der Herstellerfirma der Liftanlage ein Wartungsvertrag abgeschlossen sein sollte.

Die Überprüfung des Gerätes erstreckt sich auf den allgemeinen Zustand des Lifters und seines Zubehörs sowie auf den Zustand der einzelnen Komponenten am Gerät. Erforderliche Reparaturen sind unverzüglich vorzunehmen. Sollte keine sofortige Reparatur möglich sein, so ist im Interesse des Kunden und seiner Gesundheit der Lift außer Betrieb zu setzen.

Sachkundiger für die Durchführung der regelmäßigen Prüfungen ist, wer ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen hat, um den Zustand einer Personenbeförderungsanlage und die Wirksamkeit der Einrichtungen nach den Regeln der Technik und den nachfolgenden Grundsätzen beurteilen zu können. Dies sind z.B. ausgebildete Betriebsmeister oder Monteure der Herstellerfirmen oder Beauftragte von Vertragsfirmen die einen Sachkundenachweis der Herstellerfirma nachweisen können. Es liegt im Ermessen des Herstellers, wen er als Sachkundigen mit der Prüfung einer Personenbeförderungsanlage beauftragt, sofern die betreffende Person den genannten Anforderungen genügt.

Von Sachkundigen muß verlangt werden, daß sie vom Standpunkt der Sicherheit aus objektiv ihre Begutachtung abgeben, unbeeinflusst von betrieblichen oder wirtschaftlichen Umständen.

Zu prüfen sind:

1. Wandlifter mit Halterung und Drehbügel
2. Elektrokomponenten wie Ladegerät, Motoren und Tastatur
3. Lastaufnahmemittel wie Sitzgurte und Transportgestelle
4. Sonderausstattungen

Anlage : Wartungsanleitung

Wartungsanleitung Wandlift (Prüfblatt)

GV: _____ Kunde: _____ Kd.Nr. : _____
Tel.: _____ Straße: _____ Plz. / Ort : _____
BL-Typ: _____ BL-Nr.: _____ Baujahr: _____

Ladegerät Typ: Mentzer / Clarke / Linak oder _____

Sondersteuerung : JA / NEIN ; Typ : _____ Tastatur mit Kabel : JA / NEIN

Kontrolle folgender Komponenten:

Funktion Wandlift	Arbeitsumfang	Befund OK
1. Tastatur	Kontrolle der elektr. Funktion., Sichtkontrolle des Kabels mit Stecker	JA / NEIN
2. Spindelmotor	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
3. Halt oben	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
4. Halt unten	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
5. Notablaß	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
6. Drehbügel	Kontrolle Befestigung, Drehbarkeit, Schraubensicherung, Verschleiß Kontrolle der Lastaufnahmemittel	JA / NEIN
7. Ausleger	Kontrolle Befestigung, Hebefunktion, Schraubensicherung, Verschleiß	JA / NEIN
8. Mast	Kontrolle der Befestigung und festen Sitz in der Halterung	JA / NEIN
9. Wandhalterung	Kontrolle Schraubenbefestigung, Verschleiß	JA / NEIN
10. Ständer freistehend	Kontrolle Schraubenbefestigung, Verschleiß	JA / NEIN
11. Ladegerät	Kontrolle des Gehäuses u. d. elektr. Funktion, Stecker, Kabel	JA / NEIN
12. Kabelkontrolle	Sichtkontrolle der Isolation, Befestigung, Steckersitz	JA / NEIN
13. AKKU-Spannung	Spannung Akkus messen, sind sie älter als 4 Jahre und ist die Differenz zw. beiden größer als 0,5 Volt, dann sind die Akkus zu wechseln.	Spannung : _____ V

Sichtprüfung

14. Sitzgurte	Kontrolle der Nähte, Material auf Beschädigung, siehe Beiblatt	JA / NEIN
15. Bodenlift	Kontrolle der Konstruktion auf äußere Veränderung, Schweißnähte	JA / NEIN
16. Farbzustand	Farbzustand zw. Rostschutz überprüfen	JA / NEIN
17. Schutzkappen	Kontrolle aller Schutzkappen auf Vollständigkeit u. festen Sitz	JA / NEIN
18. Alle Funktionen unter Last prüfen (Probefahrt des Liftes).		JA / NEIN

Alle Gelenkteile können mit einem handelsüblichen Feinöl (harzfrei) minimal geölt werden.

Folgende Teile wurden gewechselt :

1. _____ 4. _____
2. _____ 5. _____
3. _____ 6. _____

Bemerkung: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____ Firma : _____ Kunde: _____

Wartungsbuch

BL-Nr.: _____ Baujahr: _____ Angelegt am: _____ Firma: _____

Datum	Wartungsfirma Tel. und Ort	Gewechselte Teile	Unterschrift

Achtung !

Die Wartung muß einmal im Jahr durchgeführt werden und muß von der Wartungsfirma quittiert werden.

Wartung und Pflege Ihres Patientengurtes

Bewahren Sie dieses Blatt bitte an einer sicheren Stelle zusammen mit Ihren Aufzeichnungen auf.

1) Prüfblatt

Das Prüfblatt dient als Dokumentation für den Zustand von Gewebe, Nähten und Gurten.

Der Patientengurt muß monatlich durch eine verantwortliche und eingewiesene Person sorgfältig überprüft werden, oder öfter, abhängig von der Häufigkeit der Verwendung. Das Ergebnis der Prüfung des Patientengurtes muß auf dem Prüfblatt vermerkt und mit Unterschrift bestätigt werden. Der Patientengurt sollte ebenfalls vor jeder Verwendung durch den Benutzer überprüft werden.

2) Prüfung von Gewebe und Gurten

a) Allgemeiner äußerlicher Verschleiß - Bei normaler Verwendung ist dies unvermeidlich und zeigt sich an einer leicht flaumigen Oberfläche der Fasern. Dies ist harmlos, außer wenn es zu umfangreich wird.

b) Örtliche Abnutzung - Dies kann durch Streifen des gespannten Gewebes über scharfe Ränder oder Vorsprünge verursacht werden. Kleine Schäden an äußeren Fasern können vielleicht noch als sicher betrachtet werden, aber schwerere Fälle, insbesondere Minderungen von Weite oder Dicke oder Beeinträchtigung des Gewebes sollten zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.

c) Schnitte, Löcher oder Brandflecke im Gewebe - Sie sind potentiell gefährlich und müssen zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.

d) Chemische Einflüsse - Öl, Fett oder Farbflecke sind harmlos, aber andere Formen von chemischen Einwirkungen eines gewissen Grads führen vielleicht zu Verschlechterung oder extremer Aufweichung des Gewebes, was dazu führen kann, daß die Fasern abgerieben werden (in Extremfällen fast wie ein Pulver). Vermeiden Sie am besten Dämpfe, Sprays oder Nebel von Säuren und Alkalien oder organischen Lösungsmitteln. Bei Verdacht auf Verunreinigung waschen Sie den Patientengurt gut in warmem Wasser aus. Vermeiden Sie Kontakt mit übermäßiger Hitze, die wahrscheinlich den Patientengurt beeinflussen würde.

3) Prüfung von Zubehör (Karabiner, Ketten „D“- und „O“-Ringe, Haken, Schnallen etc.)

Untersuchen Sie alles Zubehör sorgfältig auf leichte Gängigkeit und auf Anzeichen von Rost, Biegungen und Rissen. Haken und Karabiner sollten auf leichte Gängigkeit überprüft werden und darauf, daß der Mechanismus leicht öffnet und schließt. Prüfen Sie die Schnallen auf leichte Gängigkeit und Abwesenheit von scharfen Rändern oder Graten, die das Gewebe beeinträchtigen könnten.

4) Prüfung der Nähte

Untersuchen Sie die Nähte auf gerissene, abgenutzte, herausgezogene oder aufgetrennte Stiche. Tauschen Sie jeden Patientengurt aus, bei dem die Fäden übermäßig abgeschürft oder die Nähte gerissen sind.

5). Reinigung

Bestimmte chemische Substanzen, die oben erwähnt werden, können vielleicht mit einem verdünnten Haushaltsreiniger und warmem Wasser entfernt werden. Stellen Sie sicher, daß alle Reinigungsmittel durch gründliches Spülen in warmem Wasser entfernt werden, und lassen Sie den Patientengurt natürlich und ohne direkte Hitzeeinwirkung trocknen. Für normale Wäsche und Reinigung beachten Sie die Wasch- und Pflegeanleitung auf dem Patientengurt.

6) Lagerung

Die Patientengurte sollten vor direktem Sonnenlicht und hohen Temperaturen geschützt, vorzugsweise in besonders entworfenen Schränken, die Belüftung erlauben, gelagert werden. Stellen Sie sicher, daß die Patientengurte nach jeder Verwendung zurückgegeben werden. Die Lagerung sollte sicherstellen, daß kein Teil des Patientengurtes unnötiger Belastung ausgesetzt wird, oder Druck oder übermäßiger Hitze und Luftfeuchtigkeit. Der Patientengurt sollte auch von Kontakt mit scharfen Geräten, Korrosion verursachenden Stoffen oder anderen möglichen Ursachen von Schaden ferngehalten werden.

Ein beschädigter Patientengurt muß umgehend ersetzt werden.

Für weitere Informationen fragen Sie bitte Ihren Händler. Patientenaufnahmemittel, besonders Sitzgurte, sollten gewöhnlich jährlich ersetzt werden.

Vermerken Sie bitte das Datum von Ankauf und erster Verwendung. Verständigen Sie Ihren Händler am Ende des Kalenderjahres. Er wird Ihnen raten können, ob ein Austausch erforderlich ist.

Prüfblatt Sitze / Gurte

Typ / Größe _____

Betriebsort: _____

Gekauft am _____

erstmals in Betrieb genommen am _____

Überprüft werden: Zustand des Gewebes, der Nähte, der Gurte und des Zubehörs

Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)

Wartungsvertrag

zwischen

(nachstehend Kunde genannt)

und

HOYER GmbH, Industriepark HOYER, Elsa-Brandström-Str. 7, D-35510 Butzbach

(nachstehend HOYER genannt)

Modell	Serien-Nr.	GV-Nr.	Lieferdatum
Wandlifter			

Anzahl d. Inspektionen pro Jahr	Vertragsbeginn
1	

1. Der Vertrag umfaßt

Überprüfung des Gerätes auf einwandfreie Funktion, Kontrolle der beweglichen Teile. Überprüfen der Elektrik. Sichtprüfung des Lifters auf Verschleiß. Sichtkontrolle des Patientenaufnahmemittels. Alle Einstellungen und Funktionen werden überprüft und gegebenenfalls eingestellt. Die darüber hinausgehenden Arbeiten, Verschleiß- und Ersatzteile gehen zu Lasten des Kunden.

2. Der Vertrag umfaßt nicht

Die Behebung von Störungen und Schäden, die zurückzuführen sind auf fahrlässiges Verhalten des Kunden, Bedienungsfehler, mangelnde Pflege, höhere Gewalt, witterungsbedingte Störungen, sachwidrigen Gebrauch sowie auf Benutzung von Materialien und Zubehör, die nicht von HOYER freigegeben worden sind. Geschlossene Komponenten (z.B. Motor) können nicht gewartet, sondern nur komplett ausgetauscht werden, wenn der Kunde dies wünscht.

3. Wartungsintervalle

HOYER verpflichtet sich, die Wartungen fachgerecht und 1 mal pro Jahr durchzuführen.

4. Haftung

Für Personen-, Sach- und Vermögensschäden beim Kunden, seinen Bediensteten und Dritten unmittelbar, mittelbar oder auf eine sonstige Weise, die bei der Durchführung des Wartungsvertrages entstehen, haftet HOYER nur insoweit, wie Deckungsschutz im Rahmen einer vorhandenen Betriebshaftpflicht besteht.

5. Obliegenheiten des Kunden

Der Kunde stellt einen Parkplatz innerhalb des Firmengeländes zur Verfügung und leistet dem HOYER-Techniker bei schweren Teilen erforderlichenfalls kurzfristig Hilfestellung.

Der Kunde sorgt dafür, daß der Techniker die Wartung während der üblichen Arbeitszeit ungehindert und ohne Einschränkung durchführen kann und der Transport von Werkzeugen und Ersatzteilen von und zum Ort der Aufstellung reibungslos erfolgen kann.

6. Kosten pro Jahr des Vertragsabschlusses

Bei 1 Wartung(en) pro Jahr

Arbeitszeit inklusive An- und Abfahrtpauschale

Postleitzahlenbereich 0 1 2 3 4
 5 6 7 8 9

Summe Jahresgebühr EURO

Die Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen MwSt. und beinhalten nur die Kosten für Wege- und Arbeitszeit des mit der Wartung betrauten Technikers. Verschleiß- und Ersatzteile werden gesondert in Rechnung gestellt. Die Wartungsgebühren werden jeweils für ein Jahr im voraus berechnet und sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang netto Kasse zahlbar.

7. Vertragsdauer

Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung zum _____ in Kraft und gilt zunächst für die Dauer eines Jahres. Er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht eine Partei 60 Tage vor Ablauf dieses Vertrages von der anderen eine schriftliche Kündigung erhalten hat. HOYER ist berechtigt, bei jeder Verlängerung dieses Vertrages die Jahresgebühr nach einer schriftlichen Anzeige beim Kunden der jeweils gültigen Preisliste anzupassen.

8. Kündigung

HOYER ist von den aus diesem Vertrag obliegenden Verpflichtungen entbunden, wenn der Kunde die Geräte von anderen, nicht von HOYER autorisierten Personen warten und reparieren läßt. Die Verpflichtungen des Kunden zur Entrichtung der Jahresgebühr bleibt hiervon unberührt. HOYER kann diesen Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Kunde die Geräte zweckfremd benutzt oder die Geräte unsachgemäß außer Betrieb setzt. Kündigt der Kunde diesen Vertrag, bleibt die Verpflichtung zur Entrichtung der Jahresgebühr des laufenden Jahres hiervon unberührt.

9. Allgemeine Bedingungen

Mündliche Vereinbarungen sind ungültig. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Die Unwirksamkeit eines Teiles des Vertrages läßt die Wirksamkeit der anderen Vertragsteile unberührt. Es gilt als vereinbart unwirksame Vertragsteile durch solche zu ersetzen, die gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Kosten, die durch Erfüllung gesetzlicher Forderungen entstehen, gehen zu Lasten des Kunden.

10. Gerichtsstand

Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag gilt der Gerichtsstand von HOYER in Butzbach als vereinbart. Soweit in diesem Vertrag nicht anders vereinbart, gelten ergänzend unsere allgemeinen Geschäfts-, Verkaufs- und Lieferbedingungen. Alle weiteren Leistungen, die nicht Bestandteil dieses Vertrages sind, werden von uns nach den jeweils gültigen Preislisten berechnet.

HOYER GmbH

Kunde

Edmund Ruppenthal
Knut Ruppenthal

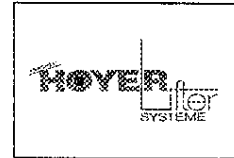
Unterschrift

Name in Reinschrift

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer
Industriepark HOYER Am Hetgesborn 15
D-35510 Butzbach

Tel.: 06033 / 9652-0 Fax 06033 / 965252

E-Mail: HOYER-Lifter@t-online.de



HOYER GmbH Industriepark HOYER
Am Hetgesborn 15 D - 35510 Butzbach

UST.-Id Nr.:
I K Nr.:

DE 112614387
330 612 066

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir, die

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer,
Industriepark HOYER, Am Hetgesborn 15, D-35510 Butzbach
vertreten durch die Geschäftsführer Edmund Ruppenthal und Knut Ruppenthal

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

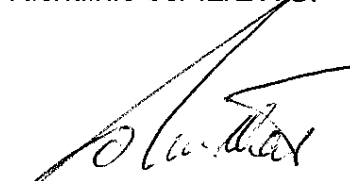
Artikel-Nr. 90457, **HWL-130**, HOYER Wandlifter
Baujahr ab Serienbeginn Februar 2000

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen oder normativen
Dokumenten übereinstimmt:

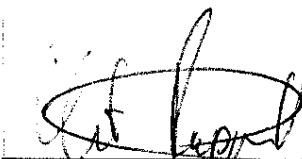
DIN 10535
EN 60601-1-2 (1993-04)
DIN 8418
DIN 66055

gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 93/42/EWG.

Butzbach, den 01.02.2000



Edmund Ruppenthal



Knut Ruppenthal

Es gelten ausschließlich unsere derzeitigen Geschäftsbedingungen

Geschäftszeiten: Mo - Fr: 7.00 - 16.00 Uhr

ce_90457.doc

Geschäftsführer:
E. Ruppenthal, K. Ruppenthal
Handelsregister Butzbach HRB 482

Commerzbank Friedberg/H.
BLZ 513 400 13
Kto. 1 830 330

Postbank Frankfurt/M.
BLZ 500 100 60
Kto. 187112-605